

Gröschke, Dieter

**Wember, F. (1986): Piagets Bedeutung für die Lernbehindertenpädagogik.
Heidelberg: Edition Schindele (279 Seiten; DM 30,-) [Rezension]**

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 36 (1987) 2, S. 83-83



Quellenangabe/ Reference:

Gröschke, Dieter: Wember, F. (1986): Piagets Bedeutung für die Lernbehindertenpädagogik.

Heidelberg: Edition Schindele (279 Seiten; DM 30,-) [Rezension] - In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 36 (1987) 2, S. 83-83 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-24679 - DOI: 10.25656/01:2467

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-24679>

<https://doi.org/10.25656/01:2467>

in Kooperation mit / in cooperation with:

Vandenhoeck & Ruprecht

V&R

<http://www.v-r.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

Ergebnisse aus Psychoanalyse, Psychologie und Familientherapie

Herausgegeben von R. Adam, Göttingen · A. Dührssen, Berlin · E. Jorswieck, Berlin
M. Müller-Küppers, Heidelberg · F. Specht, Göttingen

Schriftleitung: Rudolf Adam und Friedrich Specht unter Mitarbeit von Gisela Baethge und Sabine Göbel
Redaktion: Günter Presting

36. Jahrgang / 1987

VERLAG FÜR MEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE IM VERLAG
VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN UND ZÜRICH

Den Leser erwartet eine herausfordernde, bereichernde und sehr ernstzunehmende Lektüre. Sie setzt jedoch ein Wissen über die Grundlagen seines integrativen Ansatzes voraus.

Susanne Quistorp, Göttingen

Wember, F. (1986): Piagets Bedeutung für die Lernbehindertenpädagogik. Heidelberg: Edition Schindele; 279 Seiten, DM 30,-.

Der Untertitel „Untersuchungen zur kognitiven Entwicklung und zum schulischen Lernen bei Sonderschülern“ umreißt und konkretisiert die Zielsetzung der vorliegenden Dissertation: *Piagets* Theoriekonzept der kognitiven Entwicklung, das sich in der Geistigbehindertenpädagogik bereits heuristisch gut bewährt hat, in seiner Anwendung auf Fragestellungen des kognitiven und schulischen Lernens bei Kindern mit Lernbeeinträchtigungen analytisch zu klären, empirisch zu operationalisieren, sowie für die schulische Arbeit mit Lernbehinderten didaktisch zu nutzen. Indem er die kognitiven Lernvoraussetzungen im Sinne der konstruktivistischen Entwicklungstheorie *Piagets* zum bestimmenden Objektbereich einer Untersuchung macht, läuft der Autor, wie er selber klar erkennt, Gefahr, zu einer etikettierenden „Ontologisierung schulischen Leistungsversagens“ beizutragen, die wissenschaftlich unhaltbar und pädagogisch fatal wäre. Seine Betonung der kognitiven Momente im Sinne *Piagets* rechtfertigt sich rein forschungspragmatisch; ansonsten setzt auch *Wember* ein multifaktorielles Bedingungsmodell von Lernbehinderung voraus: „Kognitive, affektive und psychomotorische Lernvoraussetzungen auf seiten des Schülers interagieren und kumulieren mit bedingenden Faktoren auf unterrichtlicher, schulorganisatorischer, familiärer, soziokultureller und gesellschaftlicher Ebene“ (S.18). Nach einer Explikation der metatheoretischen Voraussetzungen und detailtheoretischen Gehalte der Theorie der kognitiven Entwicklung bei *Piaget*, sowie einer fundierten Methodenkritik der klassischen Datenerhebungsmethoden der Genfer Schule, resultierend in einer Forderung nach flexiblem Methodenpluralismus (S.86 ff.), stellt *Wember* seine empirische Studie vor, in der er den korrelativen Zusammenhang zwischen konkret-operatorischem Denken (TEKO), Intelligenztestmerkmalen (HAWIK) und Schulleistungsvariablen bei lernbehinderten Sonderschülern untersuchte. Als wichtigstes, allerdings nicht unbedingt neues Ergebnis bestätigte sich auch hier die Retardierung der kognitiven Entwicklung bei den Sonderschülern um ein bis zwei Jahre im Vergleich zu den Vor- und Grundschulern im Bereich konkret-operatorischer Funktionen. Es zeigten sich durchweg nur mittlere Korrelationen zwischen Merkmalen des operatorischen Denkens im TEKO und psychometrischen Intelligenztestvariablen des HAWIK, ein Beleg für die positive Ergänzungsfähigkeit der *Piagetschen* Diagnoseverfahren im Bereich der sonderpädagogischen Abklärung von Intelligenz und Lernfähigkeit. Im letzten Teil seiner Studie versucht *Wember* eine „pädagogische Auswertung der Entwicklungspsychologie *Piagets*“ unter Bezugnahme auf die bisherige sonderpädagogische Rezeptionsgeschichte *Piagets* im europäischen und anglo-amerikanischen Raum. Er kommt zu fünf hypothetisch-präskriptiven Prinzipien, die dem Sonderpädagogogen in der Arbeit

mit Lernbehinderten Orientierung liefern können: Aktives Lernen, handelndes Lernen, sukzessive Verinnerlichung, operatorische Übung, sozial-kooperative Erarbeitung. *Wembers* Arbeit ist ein eindrückliches Plädoyer für ein geändertes Verhältnis von Entwicklungspsychologie und Heil- und Sonderpädagogik: Sonderpädagogik ist nicht einfach Applikation der Entwicklungspsychologie, sondern eigenständige Interventionswissenschaft in praktischer Absicht, die Theorieentwürfe der Nachbardisziplinen kritisch rezipiert, eigenwissenschaftlich modifiziert und empirisch auf ihre Brauchbarkeit im Bezugsfeld der Lernbehindertenpädagogik überprüft.

Dieter Gröschke, Münster

Zur Rezension können bei der Redaktion angefordert werden:

- *Backe, C. u. a.* (Hrsg.) (1986): **Sexueller Mißbrauch von Kindern in Familien.** Köln: Ärzte-Verlag; 185 Seiten, DM 39,80.
- *Beaumont, J. G.* (1986): **Einführung in die Neuropsychologie.** München/Weinheim: Psychologie Verlags Union; 350 Seiten, DM 70,-.
- *Bettelheim, B.* (1986): **Freud und die Seele des Menschen** (amerikan. Originalausg. 1982). München: dtv; 127 Seiten, DM 7,80.
- *Bliesener, T./Köhle, K.* (1986): **Die ärztliche Visite. Chance zum Gespräch.** Opladen: Westdt. Verlag; 334 Seiten, DM 29,80.
- *Charlton, M./Neumann, K.* (1986): **Medienkonsum und Lebensbewältigung in der Familie.** München/Weinheim: Psychologie Verlags Union; 218 Seiten, 44,-.
- *Gerlicher, K./Jungmann, J./Schweitzer, J.* (Hrsg.) (1986): **Dissozialität und Familie.** Dortmund: verlag modernes lernen; 207 Seiten, DM 26,-.
- *Grosse, S.* (1986): **Bettnässen.** München/Weinheim: Psychologie Verlags Union; 160 Seiten, DM 38,-.
- *Lorenz, J. H.* (1987): **Lernschwierigkeiten und Einzelfallhilfe.** Göttingen: Hogrefe; 184 Seiten, DM 58,-.
- *Müller, C.* (Hrsg.) (1986): **Lexikon der Psychiatrie.** (2. neubearb. Aufl.) Berlin: Springer; 763 Seiten, DM 198,-.
- *Rattner, J.* (1986): **Alfred Adler zu Ehren. Zu seinem 50. Todesjahr (1937).** Berlin: Verlag f. Tiefenpsychologie; 224 Seiten, DM 24,-.
- *Rossi, E.* (1986): **Pädiatrie.** Stuttgart: Thieme; 884 Seiten, DM 39,-.
- *Schultz, H. J.* (Hrsg.) (1986): **Kinder haben? Eine Entscheidung für die Zukunft.** Stuttgart: Kreuz Verlag; 254 Seiten, DM 29,80.
- *Trad, P. V.* (1986): **Infant Depression.** Berlin: Springer; 340 Seiten, DM 108,-.